

## Hueb

Schulort:	Hueb	Kanton 1799:	Säntis	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Rheintal
Konfession des Orts:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Oberrheintal	Kanton 2015:	St. Gallen
		Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Altstätten
		Kirchgemeinde 1799:			
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 30				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1217: Hueb, [ <a href="http://www.stapferenquete.ch/db/1217">http://www.stapferenquete.ch/db/1217</a> ].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Hueb (Niedere Schule, katholisch)				

### HUB

#### I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
- I.1.d In welchem Distrikt?
- I.1.e In welchem Kanton gehörig?
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden.

#### II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

#### III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?
- III.11.b Auf welche Weise?
- III.11.c Wie heißt er?
- III.11.d Wo ist er her?
- III.11.e Wie alt?
- III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder?
- III.11.g Wie lang ist er Schullehrer?
- III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
- III.11.i Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
- III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

#### IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
- IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
- IV.13.b Wie stark ist er?
- IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
- IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
- IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
- IV.15 Schulhaus.
- IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?
- IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
- IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?
- IV.15.d Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?

- IV.16 Einkommen des Schullehrers.
- IV.16.A An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
- IV.16.B Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
- IV.16.B.a Schulgeldern?
- IV.16.B.b Stiftungen?
- IV.16.B.c Gemeindekassen?
- IV.16.B.d Kirchengütern?
- IV.16.B.e Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
- IV.16.B.f Liegenden Gründen?
- IV.16.B.g Fonds? Welchen? (Kapitalien)

**Bemerkungen**

Schlussbemerkungen des Schreibers  
Unterschrift

**Fliesstextantworten**

1. Der Name eines entlegenen Dorfleins.  
Die Bewohner desselben haben
1. bey ihrer Armuth einen Schulfond von fl. 600. zusammengelegt
  2. hier allein findet sich ein eigenes Schul häußchen.
- Gesamt 2. Schulkinder sind an der Zahl 18.
1. Knaben 9.
  2. Mägdchen 9.
  3. Ein Wochengeld von 18 Bazzen beziehet der Schullehrer, der
    - a. so willkürlich alle Jahr gewählt wird, als irgend für eine andre Landschul.
    - b. so gar der izige wurde von der siegenden Partei aus einer fremden Gemeinde herbeigerufen.

## Metadaten

**Generelle Kopfdaten**

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 30
Briefkopf	<u>HUB</u>
Transkriptionsdatum	01.11.2009
Datum des Schreibens	
Faksimile	1217BAR_B0_10001483_Nr_1458_fol_30.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	fol. 26-30 sind von der selben Handschrift. Ausser zur Schule in Kornberg wurden nur vereinzelte Fragen beantwortet.

**Ort**

<u>Name</u>	<u>Hueb</u>	<u>Kanton 1799</u>	<u>Säntis</u>	<u>Kanton 1780</u>	<u>Gemeine Herrschaft</u>
Konfession	gemischt konfessionell	Distrikt 1799	Oberrheintal		Rheintal
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799		Kanton 2015	St. Gallen
Eigenständige Gemeinde?		Kirchgemeinde	Keine	Amt 2000	Rheintal
Ist Schulort?	Ja	1799		Gemeinde 2015	Altstätten
Höhenlage		Einwohnerzahl		Einwohnerzahl	
Geo. Breite	758330	1799		2000	
Geo. Länge	244728				

**In der Transkription erwähnte Schulen**

**1. Schule: Hueb (ID: 1609)**

Schultypus:                   Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule:     katholisch  
 Ist ein Schulgeld eingeführt:

**Schulfonds**

---

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?  
 Art der Klasseneinteilung:  
 Klassenanzahl:  
 Unterrichtete Inhalte:                   Keine

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		
Wird die Schule im Sommer gehalten?		

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben		9
Mädchen		9
Kinder		18
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

**Lehrpersonen****Lehrer (ID: 3133)**

Name:

Vorname:

**Weitere Informationen**

Alter:

Geschlecht:

Zivilstand: keine Angabe

Hat er eine Familie?

Anzahl Kinder:

Weitere Verrichtungen? Nein

Herkunft:

Konfession:

Im Ort seit:

Lehrer seit:

Erstberuf: Keine Angaben

Zusatzberuf: Keine Angaben